

## Der Seele des Wassers nachspüren

Für die 9. Durchführung liess sich Co-Organisatorin Ladina Priya Kindschi vom Thema Wasser inspirieren und stellt es unter dem Motto «Wasser – das neue Gold der Zukunft» ins Zentrum der zahlreichen Aktivitäten und Vorträge vom Sonntag, 8. August.

«Das Prinzip aller Dinge ist Wasser, aus Wasser ist alles und alles kehrt ins Wasser zurück.» Dieses Zitat von Thales von Milet (um 625 bis 545 v. Chr.) steht am Anfang des Programms des 9. Bewusstseinssymposiums. Dass sich dieses Jahr alles um das flüssige Gold drehen sollte, wusste Kindschi schon lange. Jetzt sieht sie sich durch die Corona-Krise bestätigt: «Sie zeigt, dass es nur eine grosse Weltfamilie gibt, denn alle sind betroffen.» Gearbeitet werden müsse daher sowohl am «Inneren Wasser», das das wahre Selbst verkörpere, wie auch am «Äusseren Wasser», das wir trinken und brauchen. Beim Ersteren gehe es darum, von einer harten ich-bezogenen Haltung zu einem weichen, die Welt einschliessenden Wir zu finden. Beim Letzteren wiederum werden unsere Achtlosigkeit beim Umgang mit dem lebenspendenden Nass, seine Verschmutzung und Verschwendung zum Thema gemacht. Abgerundet wird der Anlass von einer Ausstellung mit Bildern der Davoser Malerin,

Daniela Glauser. Stimmigerweise hat der Schwimmverein das Patronat übernommen.

### Vormittag

Sowohl das «Innere» wie das «Äussere Wasser» werden in den verschiedenen Vorträgen des eintägigen Seminars angesprochen. Ganz im Sinne von Kindschis Ziel: «Die Wissenschaft mit dem Spirituellen verbinden.» Entsprechend sind die meisten ihrer Referenten in der Naturwissenschaft verwurzelt, gehen aber über diese hinaus, um weitere neue Aspekte zu erkunden.

Nach der Begrüssungszeremonie um 10 Uhr mit Landammann Tarzsius Caviezel präsentiert als erster ab 11 Uhr der Siedlungswissenschaftler Professor Ralf Otterpohl «Wasser, Fakten und Phänomene». Darin wird ein breiter Überblick über Fakten und Ansätze zu weitestgehendem Gewässerschutz vorgestellt. Hypothesen und reproduzierbare Erfahrungen sollen den Weg zu einem intelli-

genten Umgang mit Wasser weisen. Ihm folgt kurz nach Mittag die Stoffwechsell-expertin Irmgard Gräf. Mit «Baden in blauem Licht mit Lichtfrequenz und Klang» beschäftigt sie sich am Bewusstseinssymposium vor allem mit dem Konzept des «Blu Room». Darin soll mittels blauem Licht und UVB-Wellen die Bildung von Vitamin D angeregt und damit eine positive Wirkung sowohl auf die Psyche wie auch den Körper erreicht werden.

### Nachmittag

Nach einer bis 14.30 Uhr dauernden Mittagspause eröffnet Kindschi das Nachmittagsprogramm mit einem praktischen Ausdruck im Tanz und Mantra-Singen. Ab 15.15 Uhr macht sich der Ingenieur für Landschaftswesen Rasmus Gaupp-Berghausen auf, das Wasser und seine Eigenfrequenzen zu erkunden. Damit soll das Medium helfen, Umweltbelastungen von Elektromog bis zu Zivilisationsgiften zu erkennen und etwaige Lösungsansätze aufzeigen. Ab 16.20 Uhr beleuchtet Cyriaque Vallée Wasser aus spiritueller Sicht. Der gebürtige Franzose ist hinduistischer Mönch und trägt den Titel eines Satguru (echter Guru). Er glaubt, dass sich eine positiv geladene Umgebung positiv auf Boden und Wasser und heilend auf die dort lebenden Menschen auswirkt. Nach einer Pause bis 18 Uhr kommt als letzte die Umweltaktivistin Magdalena Gschnitzer zu Wort. Sie tritt an gegen die Haltung «Du alleine kannst da nix machen!» und ermuntert jeden Einzelnen, zum Umweltschutz beizutragen und Hoffnungsträger für andere zu werden. Schon am Vortag erkundet sie in einem Workshop für Kinder von 9 bis 14 Jahren, wie die rund 150 Millionen Tonnen Plastikmüll in unsere Meere gelangen, was sie als Mikroplastik anrichten und wie die Plastikflut verringert werden kann. (Im Seminarzentrum Shima, von 13.30 bis 15.30 Uhr, Teilnahme gratis, Anmeldung erforderlich: Ladina Kindschi, ladina@starfire-college.ch)



Im Rahmen einer kleinen Feier wird am Samstag, 8. August, die kleine Sphärenharmonieanlage, die der Gemeinde Davos im Rahmen des letzten Symposiums geschenkt wurde, auf der Schatzalp eingeweiht. Treffpunkt ist um 17.45 Uhr bei der Talstation der Schatzalpbahn.

Bild: zVg

Die Vorträge im Kongresshaus können auch einzeln besucht werden. Das vollständige Programm ist unter [www.starfire-college.ch](http://www.starfire-college.ch) ersichtlich.